

Schulprojekt sammelte 35,5 Tonnen Aluminium

Vor 20 Jahren wurde am Gymnasium Maria Königin begonnen.

Altenhundert. Genau vor 20 Jahren, im Juni des Jahres 1989 begann an "Maria Königin" das Projekt ALU - Aus Liebe zur Umwelt. Kaum jemand ahnte damals, dass dieses aufwendige Projekt sich so lange halten würde. Doch auch heute noch sortieren die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums immer wieder in Vertretungsstunden aber auch in freiwilligen Arbeitseinsätzen an den Wochenenden all das, was an den Sammelstellen abgegeben wird. Erst vor wenigen Wochen befreiten 30 Schüler einer Klasse 7 im Rahmen einer 72 Stunden Aktion im Schichtbetrieb rund um die Uhr Teelichter von ihren eisernen Dochthaltern und dem Restwachs. 12 gepresste Ballen waren das stolze Ergebnis. 12 Ballen, das entspricht etwa 300 kg Aluminium bzw. geschätzte 300.000 Teelicht-Behälter. Die Motivation der Schüler war selbst am dritten Tag noch so hoch, dass sie den wohlmeinenden Vorschlag, wenigstens in der dritten Nacht zumindest die Schicht zwischen drei und sechs Uhr morgens ausfallen zu lassen glatt ablehnten. Hut ab!

Anfang dieser Woche, pünktlich zum Jubiläumstag, brachte ein Container der Fa. Egon Behle erneut kostenlos 2.540 kg sorgsam zu Ballen gepresste Joghurt-Deckel, Teelichter und anderes zur Fa. Otto Hees in Olsberg. Von dort nimmt es seinen Weg ins Ruhrgebiet, wo es endgültig recycled wird. Insgesamt wurden bis jetzt 35.490 kg abgeliefert.



Kürzlich befreiten Schüler der Klasse 7 in einer 72-Stunden-Aktion rund 300.000 Teelicher von Restwachs und Dochthaltern.

Rund 50.000 Euro hat die Aktion ALU bis jetzt für die Kindertagesstätte **Servir** und andere Projekte in Januária, Brasilien, gebracht; eine große Hilfe in einer Gegend, wo das Durchschnittseinkommen einer Familie bei allenfalls 75 Euro im Monat liegt.

Doch nicht nur der finanzielle Aspekt und die damit verbundene Hilfe sind wichtig. Aluminium ist zwar im Gegensatz zu Gold oder Silber kein wertvolles Erz, aber die Erschließung des Aluminiums aus dem Ausgangsmaterial Bauxit ist neben der damit

verbundenen Umweltbelastung vor allem ein extrem energieaufwendiger Prozess. Dieser Energiebedarf ist beim Recycling zehn Mal geringer. Aluminium ist deshalb ein besonderer Wertstoff, den man nicht achtlos in den Müll werfen sollte.

Um den Schülern das Sortieren zu erleichtern, wiederholen wir hier noch einmal, welche Artikel sie bedenkenlos sammeln können: Deckel von Joghurt-Bechern, Haushaltsfolien aus Alu, Essgeschirr von Tiefkühl-Fertiggerichten, einige Getränke- und Fischdosen, Teelichtbehälter. Bei letzteren sollte man unbedingt dafür Sorge tragen, dass der Dochtalter aus Eisen und der restliche Wachs entfernt sein sollten. Insbesondere bei Getränkedosen und Dosen von Eingemachten hilft zur klaren Unterscheidung von Weißblech der Magnettest. Sie sind nur dann aus Aluminium, wenn sie nicht von einem Magneten angezogen werden, bzw. das chemische Zeichen für Aluminium (Al) tragen. Die erforderlichen Magnete befinden sich z.B. häufig an Schranktüren.

Auf keinem Fall in die Sammeltüte gehören alle Tütenbehältnisse. Sie sehen häufig aus wie Aluminium, sind aber aus Kunststoff. Typische Beispiele sind Kaffeetüten, Haferflockentüten sowie Picco-Cappucino Tüten.

Ein weiteres Übel, wohlmeinend gesammelt aber trotzdem ärgerlich sind Tablettenfilme, aus denen man die Tabletten herausdrückt. Sie sind nur einseitig mit einer dünnen Aluminiumfolie beschichtet und daher nicht geeignet. Manch ein gut gemeint gefüllter Beutel enthält fast ausschließlich Teile aus genau eben diesen zwei Gruppen.

Es versteht sich von selbst, dass die Teile sauber sein müssen. Dabei sollte man sie jedoch nicht mit eigens für diesen Zweck erwärmtem Wasser reinigen. Sinnvoll ist nur die Reinigung am Ende eines Geschirrspülvorgangs oder in der Spülmaschine zusammen mit dem Geschirr. Sammelstellen in Lennestadt - Altenhundem sind neben dem Gymnasium folgende Geschäfte: Norbert Cordes und der Hit- Markt. In diesen Sammelstellen erhalten Sie bei Bedarf auch einen ausführlichen Handzettel zum Thema "Sammeln von Aluminium". Sollten Sie Fragen haben, wenden sich bitte direkt an das Sekretariat des Gymnasiums "Maria Königin" (02723-68780).

Quelle: [Westfalenpost](#) - 15. Juni 2009

Westfalenpost